

# Die Eigentumsfrage stellen!

Ebernburg



Oktober 2023

# **"Klappt doch!," positive Beispiele gemeinwohlorientierten Wirtschaftens**

*„Es hat schon viel gewonnen,  
der gezeigt hat, dass es anders geht.“*

(Peter Hacks)

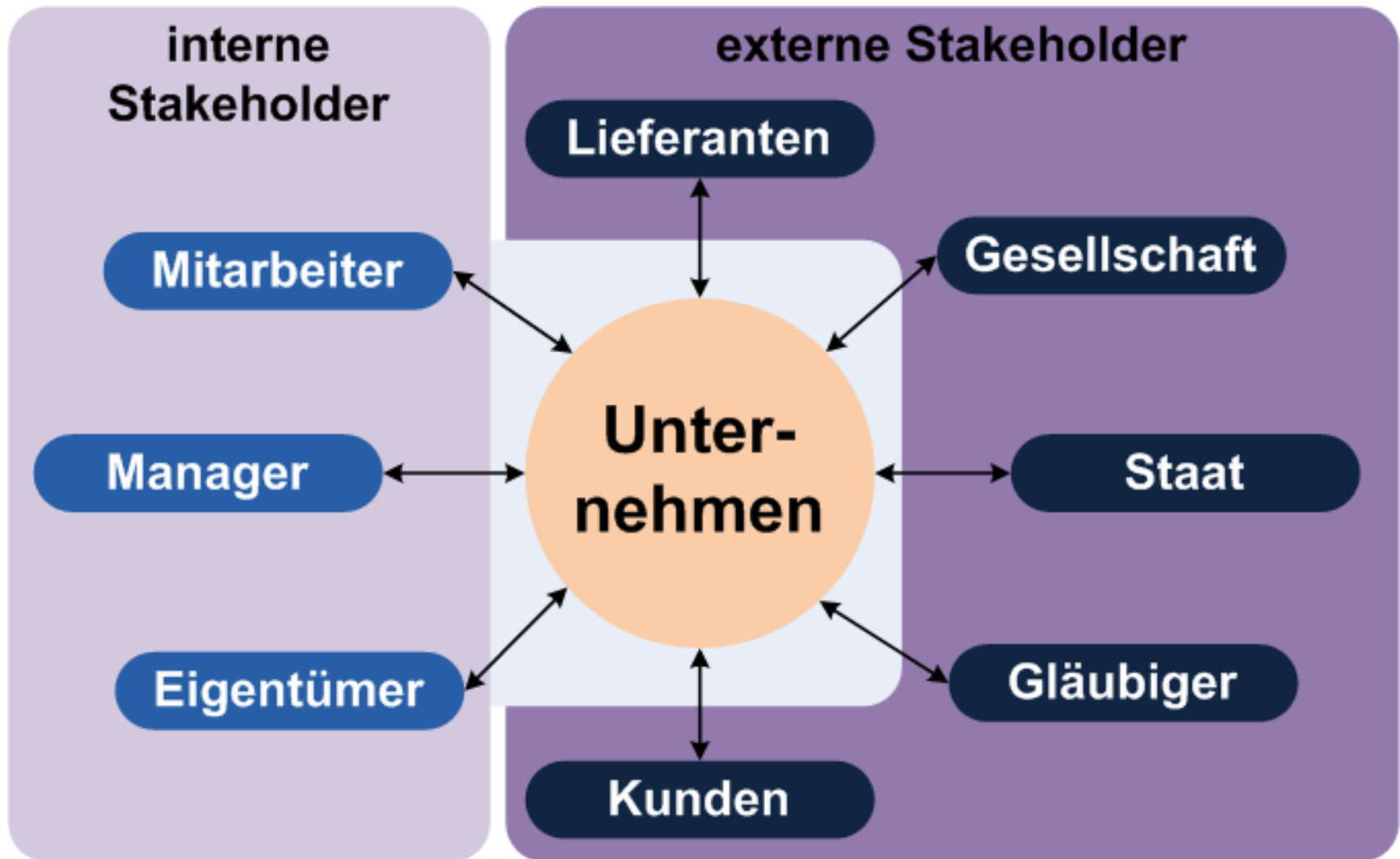
# "Klappt doch!," positive Beispiele gemeinwohlorientierten Wirtschaftens

- Stromrebelln Schönau (e.G.)  
„... setzen wir uns mit aller Kraft für Atomausstieg, Klimaschutz und die Dezentralisierung und Demokratisierung der Energiewirtschaft ein. Der Kampf für eine nachhaltige Energiezukunft prägt dabei unser gesamtes unternehmerisches und soziales Handeln.“  
 Uwe
- Miethäuser Syndikat (GmbH)  
Ziel ist „die Entstehung neuer selbstorganisierter Hausprojekte zu unterstützen und politisch durchzusetzen“.  
 Hans  
Günter

Alex

# Grenzen der Eigentumsfrage

- Das öffentliche Eigentum wird von links als wichtiges Instrument zur Aufhebung des stummen Zwangs der ökonomischen Verhältnisse angesehen.



# Grenzen der Eigentumsfrage

- Innerhalb der Ausgestaltung des gesamten Settings aus Makro-, Mikroökonomie sowie Stakeholderbeziehungen müsste ein kommunales Unternehmen seine eigene Agenda setzen.
- Ein nicht kapitalistisches, kommunales Unternehmen hat gegenüber profitorientierten Unternehmen den Vorteil, das angebotene Sortiment stärker nach Bedarf auszurichten.
- Doch auch eine Ausrichtung nach Bedarf enthebt ein kommunales Unternehmen nicht des Erfordernisses, Effizienzkriterien und die Ansprüche aller Stakeholder zu beachten.

# Grenzen der Eigentumsfrage

- Wir brauchen öffentliche Unternehmen, und wir brauchen sogar mehr öffentliche, vor allem kommunale Unternehmen.
- Öffentliches Unternehmen ist aber nicht alles und nicht das Wichtigste.
- Eine andere öffentliche Logik, Regulation und Reproduktion ist wichtiger.

# Steuerung und Potenziale öffentlicher Unternehmen

Projekt Moderner Sozialismus: 53 These

These 42: Der Staat als Pionier

- *In einer mittelfristigen Perspektive muß es der Linken darum gehen, den kapitalistischen Staat in seiner Rolle als Sozial- und Infrastrukturstaat zu stärken. Die umfassenden Zukunftsaufgaben erfordern eine neue strategische Definition des Staates. Sie umfaßt:*
- *die Pionierrolle des Staates bei den zentralen Zukunfts- und Investitionsaufgaben und in der Lenkung des Innovationszyklus sowie eine entsprechende Bündelung der finanziellen und administrativen Mittel ...*



# Steuerung und Potenziale öffentlicher Unternehmen

- Schlechte Leistungserbringung durch Private
- Risiken durch falsche Steuerung
- Spannungsfeld Gemeinwohl / Wirtschaftlichkeit
- „Die Politik aktiv mitnehmen ...“

# Die Stimmung hat sich gedreht: Re-Kommunalisierung

- Es gab mehrere Wellen der Privatisierung in Deutschland, deren Kraft sich aber heute größtenteils erschöpft hat.
- Es gibt einen Trend zur Rekommunalisierung, mit Schwerpunkt im Energiebereich.
- Die Rekommunalisierung konnte zum breiteren gesellschaftlichen Trend werden wegen Eigenheiten, die sie als Option weit über das linke Spektrum hinaus als Option attraktiv machen: plausibles, problemorientiertes Handeln.

# Die Stimmung hat sich gedreht: Re-Kommunalisierung

- Der Umschwung hin zur Rekommunalisierung ist nicht zu verwechseln mit einer Entscheidung für emanzipatorisch-transformatorisches Handeln.
- Rekommunalisierung **kann** eine Plattform sein, um in eine emanzipatorisch-transformatorische Vorgehensweise einzusteigen. Dazu müssen wir um ihre Spannungsfelder und Begrenzungen wissen.

# Die Stimmung hat sich gedreht: Re-Kommunalisierung

- Rekommunalisierungen sollten von Linken gefordert und unterstützt werden als Teil eines Kampfes um Staatsaufgaben.
- Rekommunalisierungen sind notwendig, aber nicht hinreichend.
- Linke sollten dafür streiten, dass »der Staat als Pionier« neue Bereiche erschließt, um diese möglichst demokratisch zu gestalten.

## Eigentum in der DDR

*„Denn es ist die Staatsklasse, die gegenüber der Bevölkerungsmehrheit alle wesentlichen Elemente der Verfügungs- und Aneignungsmacht an den Objekten des Staatseigentums ausübte. Bei ihr lag die Personalhoheit bei der Besetzung der Direktorenposten, sie wies die Produktions- und Investitionsfonds zu, sie gab die Ziele der Produktion vor, sie entschied über Technologie, Absatz und sogar die Preise, und sie entschied auch über die Gewinnverwendung.*

*Die Betriebe oder Kombinate waren zwar juristische Personen, verfügten jedoch nur über keine wirtschaftlich-operative Selbständigkeit.“*

*(Christa Luft, 1992)*

# Eigentum in der DDR

- Planvorgaben und Marktregelungen müssen sinnvoll zusammengebracht werden.
- Was von der DDR zu lernen ist: den zeitlichen Horizont von Planungen auszudehnen (auf 15-20 Jahre)

# Deutsche Wohnen & Co. enteignen

- Volksentscheid:  
*„Daher wird der Senat von Berlin aufgefordert, alle Maßnahmen einzuleiten, die zur Überführung von Immobilien sowie Grund und Boden in Gemeineigentum zum Zwecke der Vergesellschaftung nach Art. 15 des Grundgesetzes erforderlich sind.“*
- Trägerin des Gemeineigentums:  
„Gemeingut Wohnen“ (Anstalt öffentlichen Rechts)

Von Expert\*innen empfohlen:

# Deutsche Wohnen & Co. enteignen

Bericht der Kommission sagt  
deutlich: Vergesellschaftung ist

- rechtlich möglich
- finanzierbar
- macht Wohnen bezahlbar

**DIE LINKE.**  
LANDESVERBAND BERLIN

[dielinke.berlin/vergesellschaftung](https://dielinke.berlin/vergesellschaftung)



# Was folgt für uns aus diesem Seminar?

## Offene Fragen, Themen ...

- Neues ökonomisches System der Planung und Leitung (NÖS) DDR, 1963
- Verstaatlichung & Enteignung unter Allende
- Verstaatlichungs-Konzepte der 1980er Jahre in der BRD
- Politische Lenkung öffentlicher Unternehmen
- Demokratische Gestaltung öffentlicher Unternehmen („RheinEnergie in Bürger\*innenhand“)
- Munizipalismus (kommunal und selbstverwaltet)